



LPR Landschaftsplanung Dr. Reichhoff GmbH  
Zur Großen Halle 15, 06844 Dessau-Roßlau  
Telefon: 0340 / 230490-0  
*info@lpr-landschaftsplanung.com*

**Außenstelle Magdeburg**  
Am Vogelgesang 2a, 39124 Magdeburg  
Telefon: 0391 / 2531172  
*magdeburg@lpr-landschaftsplanung.com*

[www.lpr-landschaftsplanung.de](http://www.lpr-landschaftsplanung.de)

## **Zug- und Rastvogeluntersuchung**

**zum Vorhaben**

**„Errichtung und Betrieb von Windenergieanlagen im  
Windpark Groß Pankow“**

Magdeburg, Mai 2019

### **Bearbeiter:**

M. Sc. Timm Büscher	Erfassung
Dipl.-Biol. Lukas Kratzsch	Erfassung
M. Sc. Biol. Florian Müller	Bewertung

### **Auftraggeber:**

UKA Cottbus Projektentwicklung GmbH & Co. KG  
Heinrich-Hertz-Str. 6  
03044 Cottbus

---

## Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkung.....	3
2.	Methodik .....	3
3.	Ergebnisse .....	5
4.	Bewertung.....	9
5.	Literaturverzeichnis .....	11

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Termine und Zeiten der Rastvogelkartierung 2018/2019 mit Angaben zum Wetter .....	4
Tabelle 2:	Durchzügler, Rastvögel und Wintergäste auf und über den Offenlandflächen des Untersuchungsgebietes .....	6
Tabelle 3:	Liste der Durchzügler, Rastvögel und Wintergäste des Gesamtuntersuchungsgebietes 2018/2019 mit Angaben zum Schutz- und Gefährdungsstatus .....	8

## Anlagen

Karte 1:	Greife 2018/19
Karte 2:	sonstige relevante Vögel 2018/19

## 1. Vorbemerkung

In einer geplanten Windparkerweiterungsfläche im Bereich der Gemeinde Groß Pankow wurden bereits 2013 bis 2014 Zug- und Rastvogelkartierungen durchgeführt. Aufgrund zwischenzeitlich erfolgter Anpassungen der Untersuchungsanforderungen sowie des Alters der Daten wurden, neben den Brutvögeln, seit Februar 2018 die Zug- und Rastvögel neu erfasst. Das vorliegende Gutachten stellt die Ergebnisse dieser Erfassung sowie die möglichen Konflikte bzw. Auswirkungen der geplanten Maßnahmen auf die im Gebiet auftretenden Rastvögel dar.

Die Vorhabenfläche (VHF) und deren umgebende Landschaft (Rastvogeluntersuchungsgebiet) sind durch zahlreiche unterschiedliche Offenland- und Waldbiotoptypen reich strukturiert. Neben landwirtschaftlich genutzten Flächen (Äcker sowie Grünland) prägen forstwirtschaftlich genutzte größere und kleinere Waldbestände (überwiegend Waldkiefer) sowie Feldgehölze und Feldsölle die für die Prignitz typische Landschaft. Als Gewässer sind der im Untersuchungsgebiet entspringende Jeetzebach, permanent oder temporär wasserführende Feldsölle sowie ein ausgeprägtes Grabensystem zu nennen. Das Gelände weist eine geringe Relieffierung auf.

Geschlossene Ortschaften sind auf der VHF nicht vorhanden. Im Umkreis von 2.000 m befinden sich die Ortschaften Guhlsdorf, Reckenthin und Simonshagen. Durch die VHF verläuft die Landesstraße L 103, die die Ortschaften Groß Pankow, Guhlsdorf und Krampfer miteinander verbindet. Das Gebiet verfügt über ein reich verzweigtes Feld- und Forstwegenetz. Im Westen des Untersuchungsgebietes (UG) verläuft eine 380 kV-Freileitung westlich an Krampfer und Guhlsdorf vorbei in südwestlich-nordöstlicher Richtung.

Südlich der VHF werden bereits zahlreiche Windenergieanlagen (WEA) betrieben. Diese stellen eine Vorbelastung des Gebietes dar.

## 2. Methodik

Die Erfassung der Zug- und Rastvögel (überfliegende und rastende Durchzügler und Wintergäste) 2018 bis 2019 erfolgte auf der Grundlage der Anforderungen an faunistische Untersuchungen im Rahmen von Genehmigungsverfahren für WEA im Land Brandenburg (MLUL 2018).

Entsprechend der Vorgaben des MLUL (2018) wurden folgende Arten bzw. Artengruppen durch aktuelle Erfassungen im Zeitraum 2018/19 untersucht:

- Kranich, Gänse, Sing- und Zwergschwan, Kiebitz, Goldregenpfeifer,
- alle Greifvogelarten,
- Großstrappe
- regelmäßige Ansammlungen anderer Wasser- und Watvogelarten

Die im UG (1.000 m Radius um VHF) vorhandenen Offenländer (Äcker, Grünländer) wurden an insgesamt 18 Terminen zwischen Februar 2018 und Februar 2019 (Februar 1x, März 2x, April 1x, Juli 1x, August 1x, September 2x, Oktober 3x, November bis Januar je 2x, Februar 1x) abgefahren und kontrolliert. Eine Übersicht über die Begehungstermine und -zeiten mit Angaben zu den Witterungsbedingungen gibt Tabelle 1.

**Tabelle 1: Termine und Zeiten der Rastvogelkartierung 2018/2019 mit Angaben zum Wetter**

Datum	Uhrzeit	Wetter
27.02.2018	10:00 bis 16:00	sonnig; Wind: SW 2; -6°C
14.03.2018	09:00 bis 15:00	wolkig bis bewölkt; Wind: NO 2-3; 2-3°C
21.03.2018	07:00 bis 13:00	wolkenlos bis heiter; Wind: SO 0-2; -2°C bis +8°C
12.04.2018	15:00 bis 21:00	sonnig bis leicht bewölkt; Wind: NO bis O/SO 1-4; 18°C bis 25°C
30.07.2018	16:00 bis 22:00	sonnig bis leicht bewölkt; Wind: S/SO 1-3; 28°C bis 30°C
15.08.2018	10:00 bis 16:00	leicht bewölkt bis bewölkt; Wind: N/NO 1-2; 25°C
11.09.2018	14:30 bis 20:30	wolkig bis bedeckt; Wind: SW 3; 28°C bis 25°C
25.09.2018	14:00 bis 20:00	wolkig bis heiter; Wind: W 2 bis 1; 16°C bis 11 °C
12.10.2018	07:30 bis 13:30	heiter bis klar; Wind S1; 11°C bis 25°C
17.10.2018	08:30 bis 14:30	heiter; Wind: windstill bis SE 1; 9°C bis 20°C; früh Nebel, Sichtweite ca. 1 km; sich bis 10:00 auflösend
24.10.2018	08:00 bis 14:00	stark bewölkt bis heiter; Wind: W 4; 10°C bis 12°C; niederschlagsfrei
14.11.2018	08:15 bis 14:15	bedeckt; Wind: SW 1; 7°C bis 10°C
29.11.2018	08:00 bis 14:00	bedeckt; Wind: SE 3; 1°C bis 4°C
07.12.2018	08:30 bis 14:30	bedeckt; Wind: SW 1; 8°C bis 10°C; Regen
13.12.2018	08:30 bis 14:30	bedeckt; Wind: NE 1; 0°C bis 3°C; zeitweise Regen- und Graupelschauer
16.01.2019	08:30 bis 14:30	bedeckt; Wind: SW 3 bis 2; 6°C bis 7°C; ab 13:00 Sprühregen
23.01.2019	08:00 bis 14:00	heiter bis stark bewölkt; Wind: NE1 bis E1; -5°C bis -2°C; dünne lückige Schneeschicht liegt
06.02.2019	10:00 bis 16:00	stark bewölkt; Wind SE 1 bis S 1; 2°C bis 4°C

Die Erfassung der Zug- und Rastvögel erfolgte durch Herrn Timm Büscher (Februar 2018 bis August 2018) und Herrn Lukas Kratzsch (September 2018 bis Februar 2019). Die Erfassung des Zuges geschah hauptsächlich durch das Befahren/Begehen des kompletten Gebietes sowie die stationäre Überwachung des Luftraumes innerhalb des Beobachtungszeitraumes (6 Stunden).

Es wurden alle offensichtlich ziehenden Vögel, alle rastenden Vogeltrupps sowie alle Vögel der oben genannten relevanten Artengruppen (Schwäne, Gänse, weitere Wasservögel, Großtrappe, Kranich, Limikolen und Greifvögel) erfasst. Einzelvögel, Paare und Familienverbände heimischer Brutvogelarten (z.B. Buntspecht, Kohlmeise, Kleiber) wurden für die vorliegende Studie zu den Rastvögeln des Gebietes nicht berücksichtigt. Über dem Wald wurde insbesondere auch auf mögliche Flugkorridore oder Zugschneisen geachtet, die eventuell über die Waldgebiete hinweg verlaufen, während die abseits der Vorhabenfläche vorhandenen Siedlungen weitestgehend unberücksichtigt blieben.

### 3. Ergebnisse

Im 1.000 m-Umkreis der VHF konnten im Erfassungszeitraum (von Februar 2018 bis Februar 2019) insgesamt 33 **Zug-** und **Rast- bzw. Gastvogelarten** sowie 2 Artengruppen (diverse Meisenarten und nordische Gänse) festgestellt werden (Tabelle 2). Folgende planungsrelevante Arten wurden im UG nachgewiesen: nordische Gänse, Kiebitz, Kranich (Karte 2) sowie 5 Greifvogelarten (Seeadler, Sperber, Mäusebussard, Turmfalke sowie Rotmilan; Karte 1). Das Gesamtartenspektrum ist zusammenfassend in Tabelle 3 aufgelistet. Hier finden sich auch Angaben zum Schutz- und Gefährdungsstatus der einzelnen Arten.

**Nordische Gänse** konnten lediglich an zwei Terminen im UG nachgewiesen werden. Am 14.03.2018 flogen 100 Individuen (in zwei Trupps) und am 21.03.2018 überquerten 691 nordische Gänse (in neun Trupps) das UG vorwiegend in Richtung NO.

**Kraniche** konnten an drei Terminen in kleineren Gruppen (min. 6 bis max. 43 Individuen) nachgewiesen werden. Während ein Großteil der Gruppen das UG überflog, wurden bloß wenige rastende Trupps beobachtet.

**Kiebitze** wurden nur an zwei Tagen in kleineren Gruppen (je 2-3 Individuen) beobachtet. Lediglich eine Gruppe konnte beim Rasten beobachtet werden.

Von den **Greifvögeln** wurde der Mäusebussard am regelmäßigsten nachgewiesen (an 9 der 18 Termine). An Tagen mit Nachweisen waren minimal ein und maximal drei Mäusebussarde im Gebiet anzutreffen. Die nachgewiesenen Mäusebussarde hielten sich vorwiegend in den Offenländern des UG und an Waldaußenrändern auf. An insgesamt vier Tagen wurden Rotmilane festgestellt (einmalig 3 Ind. am 14.03.2018, sonst je 1 Ind.), welche fast ausschließlich die Offenlandbereiche des UG überflogen. Seeadler wurden lediglich an zwei Terminen (Februar 2018 und November 2018) mit 1 und 3 Ind. (davon 1 immat.) nachgewiesen. Drei der beobachteten Vögel wurden auf den Offenlandbereichen im Südosten des UG festgestellt. Die Beobachtung eines vierten Vogels gelang im Norden des UG, wobei auch die VHF überflogen wurde. Alle weiteren beobachteten Greifvogelarten (Sperber, Turmfalke) wurden nur an einem Termin im Gebiet festgestellt (Tabelle 1). Erwähnenswert sind auch die Beobachtungen von zwei Kornweihen (Februar 2018) sowie eines Raufußbussardes (Februar 2018) knapp außerhalb des betrachteten UG. Beide Arten sind auch in weiterer Umgebung des UG keine Brutvögel.

Schwäne, Goldregenpfeifer und Großtrappen konnten während der Rastvogelerfassung nicht im UG nachgewiesen werden.

**Tabelle 2: Durchzügler, Rastvögel und Wintergäste auf und über den Offenlandflächen des Untersuchungsgebietes**

Art		Datum																	
(deutscher Name)	(wissenschaftl. Name)	27.02.2018	14.03.2018	21.03.2018	12.04.2018	30.07.2018	15.08.2018	11.09.2018	25.09.2018	12.10.2018	17.10.2018	24.10.2018	14.11.2018	29.11.2018	07.12.2018	13.12.2018	16.01.2019	23.01.2019	06.02.2019
nordische Gänse	<i>Anser spec.</i>	-	100	691	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	-	-	-	-	-	-	-	1	1	2	2	-	3	-	1	1	3	1
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	-	3	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Kranich	<i>Grus grus</i>	-	19	210	34	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	-	-	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	-	30	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	123	70	-	-	-	52	-	-	-	-	-	35	-	105	-	-	-	-
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	-	-	-	-	-	-	2	1	1	-	-	-	1	-	3	-	-	1
Elster	<i>Pica pica</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	-	60	-	-	-	-	-	-	-	58	-	-	-	-	-	-	-	-
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	-	-	-	-	-	-	-	2	-	4	2	-	1	-	1	-	-	1
Bastardkrähe	<i>Corvus corone x cornix</i>	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	32	80	39	-	-	-	-	-	-	-	30	8	-	-	-	-	-	-
Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	-	-	-	-	-	-	2	3	3	5	16	1	8	2	7	1	-	7

Art		Datum																	
(deutscher Name)	(wissenschaftl. Name)	27.02.2018	14.03.2018	21.03.2018	12.04.2018	30.07.2018	15.08.2018	11.09.2018	25.09.2018	12.10.2018	17.10.2018	24.10.2018	14.11.2018	29.11.2018	07.12.2018	13.12.2018	16.01.2019	23.01.2019	06.02.2019
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	1	-	-	1	4	4	-
diverse Meisenarten		-	50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	-	14	9	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	27	120	-	-	-	12	-	-	10	-	12	-	20	-	5	7	-	17
Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>	18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	-	6	22	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	-	46	28	-	-	-	-	9	4	10	11	-	-	-	-	3	-	6
Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>	3	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	40	12	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Alpenbirkenzeisig	<i>Acanthis cabaret</i>	-	-	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	25	-
Erlenzeisig	<i>Spinus spinus</i>	-	-	28	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grauwammer	<i>Emberiza calandra</i>	-	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	-	11	12	-	-	-	-	4	36	20	-	70	-	4	45	50	10	-

**fett:** Arten des Anhangs I der VOGELSCHUTZ-RL



**Tabelle 3: Liste der Durchzügler, Rastvögel und Wintergäste des Gesamtuntersuchungsgebietes 2018/2019 mit Angaben zum Schutz- und Gefährdungsstatus**

Lfd. Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Vogelschutzrichtlinie, Anhang I	gesetzlicher Schutz*	Rote Liste/WBRD (Hüppop et al. 2013)**
1	nordische Gänse	<i>Anser spec.</i>		§	
2	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	-	§§	
3	<b>Rotmilan</b>	<b><i>Milvus milvus</i></b>	x	§§	3 <sup>W</sup>
4	<b>Seeadler</b>	<b><i>Haliaeetus albicilla</i></b>	x	§§	
5	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	-	§§	
6	<b>Kranich</b>	<b><i>Grus grus</i></b>	x	§§	
7	Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	-	§§	V <sup>W</sup>
8	Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	-	§§	V <sup>W</sup>
9	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	-	§	
10	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	-	§§	
11	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	-	§§	
12	Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	-	§§	2 <sup>W</sup>
13	Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	-	§	
14	Elster	<i>Pica pica</i>	-	§	
15	Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	-	§	
16	Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	-	§	V <sup>W</sup>
17	Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	-	§	
17b	Bastardkrähe	<i>Corvus corone x cornix</i>	-	§	
18	Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	-	§	
19	Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	-	§	
20	diverse Meisenarten		-	§	
21	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	-	§	
22	Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	-	§	
23	Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	-	§	
24	Rotdrossel	<i>Turdus iliacus</i>	-	§	
25	Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	-	§	V <sup>W</sup>
26	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	-	§	V <sup>W</sup>
27	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	-	§	
28	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	-	§	
29	Bergfink	<i>Fringilla montifringilla</i>	-	§	
30	Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	-	§	V <sup>W</sup>
31	Alpenbirkenzeisig	<i>Acanthis cabaret</i>	-	§	
32	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	-	§	
33	Erlenzeisig	<i>Spinus spinus</i>	-	§	
34	GrauParammer	<i>Emberiza calandra</i>	-	§§	
35	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	-	§	

\* Schutz nach dem BNatSchG bzw. der Bundesartenschutzverordnung:

§: Besonders geschützte Art

§§: Streng geschützte Art

\*\* Gefährdung nach Roter Liste wandernder Vogelarten Deutschlands (HÜPPOP et al. 2013):

2<sup>W</sup>: Stark gefährdet3<sup>W</sup>: GefährdetV<sup>W</sup>: Vorwarnliste



## 4. Bewertung

Im 1.000 m-Umkreis der VHF konnten im Erfassungsjahr 2018 insgesamt 35 Zug- und Rast- bzw. Gastvogelarten sowie -artengruppen (überfliegende und rastende Durchzügler und Wintergäste) auf bzw. über den Offenlandflächen festgestellt werden.

Im Land Brandenburg gelten für einige störungssensible Zugvogelarten tierökologische Abstandskriterien (TAK) für die Errichtung von Windenergieanlagen (gemäß MLUL 2018). Um bedeutende Rast- und Schlafplätze bestimmter Arten oder Artengruppen (insbesondere von Kranich, Gänsen, Sing- und Zwergschwan, weitere Wasservogelkonzentrationen, Kiebitz, Goldregenpfeifer) gelten Schutzbereiche. Hauptflugkorridore zwischen Äsungs-, Rast- und Schlafplätzen von nordischen Gänsen, Kranichen sowie Sing- und Zwergschwänen sind zudem Restriktionsbereiche.

In der von HÜPPOP et al. (2013) erstellten Roten Liste wandernder Vogelarten Deutschlands (RLW) werden die Arten bzw. deren Rastbestände in Deutschland in Anlehnung an die Rote Liste der Brutvögel (RLB) in die Kategorien 0<sup>W</sup> bis 3<sup>W</sup>, R<sup>W</sup> und V<sup>W</sup> eingestuft. Von den im Rahmen der aktuellen Untersuchungen im UG festgestellten Arten werden folgende in den Gefährdungskategorien 1<sup>W</sup> (Vom Erlöschen bedroht), 2<sup>W</sup> (Stark gefährdet) und 3<sup>W</sup> (Gefährdet) geführt: Rotmilan (3<sup>W</sup>) und Raubwürger (2<sup>W</sup>). Diese sind daher ebenfalls als wertgebend zu betrachten.

Aus dem Spektrum der planungsrelevanten Arten bzw. Artengruppen wurden eine Artengruppe (nordische Gänse) sowie zwei Arten (Kiebitz, Kranich) im Rahmen der aktuellen Erfassung festgestellt.

**Gänse** konnten an insgesamt zwei aufeinander folgenden Terminen im UG beobachtet werden. Dabei handelte es sich ausschließlich um überfliegende Trupps in Truppstärken von maximal ca. 180 Individuen. An keinem Termin wurde im UG bei der Gesamtzahl der festgestellten Gänse der Schwellenwert von 5.000 Ind. erreicht. Die VHF diente nicht als Äsungsfläche. Regelmäßig genutzte Flugrouten von Gänsen (z. B. zu Schlaf- oder Äsungsflächen) sind offensichtlich nicht vorhanden. Der vorhandene Windpark wird von den Gänsen tendenziell umflogen. Somit weist dieser bereits eine Barrierewirkung auf, die als entsprechende Vorbelastung im Gebiet einzustufen ist. Des Weiteren sind keine traditionellen Schlafgewässer im planungsrelevanten Umfeld bekannt.

**Kraniche** wurden an insgesamt drei aufeinanderfolgenden Terminen im UG nachgewiesen. Dabei handelte es sich vorwiegend um überfliegende Durchzügler, während einzelne kleine Trupps auch bei der Rast beobachtet werden konnten. An keinem der Erfassungstage wurden >500 Kraniche registriert. Es ist davon auszugehen, dass die VHF keine besondere Bedeutung als Schlafplatz bzw. Rastplatz besitzt. Auch für den Kranich sind keine traditionellen Schlafgewässer in der Nähe des UG bekannt.

Für **Kiebitze** besitzt das UG eine sehr geringe Bedeutung. An zwei Begehungsterminen konnten lediglich zwei kleine Trupps mit max. 3 Ind. erfasst werden.

Insgesamt konnten im Untersuchungszeitraum 2018/2019 fünf Greifvogelarten nachgewiesen werden. Für keine der nachgewiesenen Greifvogelarten wurden bedeutsame Ansammlungen oder Dichten von Durchzüglern, Rastvögeln oder Überwinterern nachgewiesen. Die häufigsten und am regelmäßigsten anzutreffenden Greifvogelarten waren der Mäusebussard (15 Beobachtungen an 9 Terminen) sowie der Rotmilan (6 Beobachtungen an 4 Terminen). Beide Arten sind im UG Brutvögel. Während der Mäusebussard ganzjährig anzutreffen ist, tritt der Rotmilan im Gebiet regelmäßig von März bis September auf. Im Winter gelangen nur unregelmäßige Einzelnachweise. Die im Untersuchungszeitraum erfolgten Nachweise des Seeadlers an zwei Terminen lassen keine permanente und regelmäßige Frequentierung der VHF durch die Art erkennen. Mögliche Ursache für die unregelmäßigen Überflüge könnten günstige Nahrungsquellen (Fallwild, Aufbruch, Schlagopfer) im UG darstellen. Bei den Begehungen im Frühjahr 2018 fiel auf, dass binnen kurzer Zeit aasaufnehmende Greife zu beobachten waren, sobald eine solche Nahrungsquelle auftrat. Die übrigen Greifvögel (Sperber, Turmfalke) wurden lediglich an wenigen Terminen und in sehr geringer Anzahl (max. 1 Ind. an einem Beobachtungstermin) nachgewiesen. Das UG hat somit aufgrund der geringen Individuendichte trotz des breiten Artenspektrums eine insgesamt geringe Bedeutung als Rast- und Überwinterungsgebiet für Greifvögel.

Obwohl der Raubwürger aufgrund seines Gefährdungsstatus nach HÜPPOP et al. (2013) ebenfalls als wertgebend zu erachten ist, lässt sich aufgrund der Einzelbeobachtung (November 2018) keine besondere Bedeutung des UG für diese Vogelart ableiten.

Das UG weist keine erkennbaren überregionalen oder regional bedeutsamen Zugkorridore zwischen Nahrungs-, Rast- und Schlafplätzen für bestimmte Arten auf. Auch als Konzentrationsraum besitzt das Gebiet sowohl überregional als auch regional nur eine geringe Wertigkeit. Großvogelarten (im Gebiet Gänse, Kranich, Greifvogelarten) wurden in vergleichsweise geringerer Zahl nachgewiesen. Es handelt sich nach den aktuellen Erfassungsergebnissen nicht um ein bedeutendes Rastgebiet störungssensibler Zugvögel gemäß den tierökologischen Abstandskriterien des Landes Brandenburg (MLUL 2018).

Die bestehenden WEA südlich der VHF stellen eine bereits existierende Barriere im UG dar und sind somit als Vorbelastung einzustufen.

**Insgesamt betrachtet besitzt das Gesamtuntersuchungsgebiet für Rastvögel (überfliegende und rastende Durchzügler und Wintergäste) eine geringe Bedeutung.**

## 5. Literaturverzeichnis

HÜPPOP, O.; BAUER, H.-G.; HAUPT, H.; RYSLAVY, T.; SÜDBECK, P. & J. WAHL (2013): Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands, 1. Fassung, 31. Dezember 2012. Ber. Vogelschutz **49/50**: 23 -83.

MLUL (= MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG, UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT DES LANDES BRANDENBURG) (2018): Beachtung naturschutzfachlicher Belange bei der Ausweisung von Windeignungsgebieten und bei der Genehmigung von Windenergieanlagen. Erlass des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz vom 01. Januar 2011; mit Anlagen 1 – 4; zuletzt aktualisiert am 15.09.2018.

VOGELSCHUTZ-RL (= Vogelschutz-Richtlinie): Richtlinie 2009/147/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten. Kodifizierte Fassung (ABl. L 20 vom 26.1.2010, S. 7), zuletzt geändert durch Artikel 1 ÄndRL 2013/17/EU vom 13. Mai 2013 (ABl. L 158 vom 10.6.2013, S. 193).